



# HESSISCHER LANDTAG

19. 01. 2012

Dem  
Kulturpolitischen Ausschuss  
überwiesen

**Dringlicher Berichts Antrag  
des Abg. Mathias Wagner (Taunus)  
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Fraktion  
betreffend Wegfall der sonderpädagogischen Förderung in  
Jahrgangsstufe 10 im Schulamtsbezirk Frankfurt am Main**

Nach Presseberichten sollen im Schulamtsbezirk des Staatlichen Schulamts für die Stadt Frankfurt am Main in der Jahrgangsstufe 10 die Klassen mit Gemeinsamem Unterricht nicht weitergeführt werden. Somit würde die sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern in Jahrgangsstufe 10 der Regelschule zukünftig wegfallen und damit der Gemeinsame Unterricht nach der 9. Jahrgangsstufe enden. Das Staatliche Schulamt hat dies mit steigenden Zahlen von Anträgen auf Gemeinsamen Unterricht und der Tatsache, dass "der Topf der Mittel für den gemeinsamen Unterricht [...] gedeckelt" ist begründet ("Frankfurter Rundschau" vom 09.12.2011).

Die Landesregierung wird ersucht, im Kulturpolitischen Ausschuss über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Trifft es zu, dass in Frankfurt am Main die sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern in Jahrgangsstufe 10 der Regelschule zukünftig wegfallen und damit der Gemeinsame Unterricht nach der 9. Jahrgangsstufe enden soll?
2. Wenn ja, aus welchen Gründen wurde vom Staatlichen Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main diese Entscheidung getroffen?
3. Verfahren andere Staatliche Schulämter in Bezug auf den Gemeinsamen Unterricht ebenso wie das Staatliche Schulamt Frankfurt am Main?  
Wenn ja, welche?  
Wenn nein, worin liegen hierfür die Gründe?
4. Wie viele Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden in Frankfurt am Main und ggf. in anderen Schulamtsbezirken voraussichtlich betroffen sein?
5. Hält die Landesregierung die faktische Beendigung des Gemeinsamen Unterrichts nach der 9. Jahrgangsstufe für pädagogisch sinnvoll und mit der UN-Behindertenrechtskonvention vereinbar?
6. Wäre es im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention nicht notwendig, die Ressourcen für den gemeinsamen, inklusiven Unterricht auszuweiten, statt den gemeinsamen, inklusiven Unterricht in der Jahrgangsstufe 10 ganz abzuschaffen?
7. Wie hat sich die Zahl der Förderschullehrerstunden pro Klasse mit Gemeinsamem Unterricht (GU) in Frankfurt am Main seit dem Schuljahr 2003/2004 entwickelt (bitte nach Schuljahr und Grundschule/Sekundarstufe auflisten)?

8. In welcher Weise beabsichtigt die Landesregierung in Zukunft den Bedarf an Lehrerstunden für den gemeinsamen, inklusiven Unterricht zu ermitteln, um bei der Lehrerversorgung der Schulen für den gemeinsamen, inklusiven Unterricht eine angemessene Versorgung gewährleisten zu können?
9. Welche Regelungen bezüglich der Größe der Lerngruppen mit gemeinsamem, inklusivem Unterricht plant das Kultusministerium (bitte differenziert nach Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie nach der Art des sonderpädagogischen Förderbedarfs und im Vergleich zu den derzeitigen Gruppengrößen)?

Wiesbaden, 19. Januar 2012

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Tarek Al-Wazir**

**Mathias Wagner (Taunus)**